

Einladung zur Krippenausstellung im Museum im Grünen Haus

Am Donnerstag, 10. Dezember um 19:00 Uhr findet im Museum im Grünen Haus die Eröffnung der diesjährigen Winterausstellung statt. Heuer beschäftigen wir uns eingehend mit dem Werk von Norbert Roth, einem der bedeutendsten Krippen-Schnitzer aus dem Außerfern.

lung beschäftigen wir uns mit dem Werk des Vilser Krippen-Schnitzers Norbert Roth. Im Laufe seines Lebens schnitzte er sowohl traditionelle als auch modern geformte Krippen aus dem vollen Holz. Dabei entstand eine Vielzahl von Werken, die noch



**Weihnachtsausstellung 2015
Eröffnung 10.12.2015 - 19:00 Uhr**

heute den ganz eigenen Stil des Meisters zeigen. Die Krippenausstellung im Museum im Grünen Haus möchte sich auch als Vorgeschmack auf die Krippenausstellung im Riepp-Haus in Vils verstehen. Dort stellt Josef Roth, der älteste Sohn des Meisters, die übrigen Krippen von Norbert Roth aus, die sich noch im Familienbesitz befinden. Neben den vielen schönen Krippen sind dort auch einige Werke des Malers Balthasar Riepp ausgestellt, der in Vils seinen Lebensabend verbrachte.

In früheren Zeiten wurde den Gläubigen die Weihnachtsgeschichte oft mit Krippen veranschaulicht. Die Entstehung der Krippe mit geschnitzten Figuren geht in Tirol bis in das 18. Jahrhundert zurück. Die Hauskrippen erfreuten sich so großer Beliebtheit, dass in Tirol begabte Krippen-Schnitzer lange Zeit von ihrem Handwerk leben konnten.

In unserer diesjährigen Winterausstel-

Das Krippenmuseum in Vils (Riepp-Haus) kann nach telefonischer Voranmeldung unter 05677/8367 mit einer Führung besichtigt werden.

Die Ausstellung wird im Museum im Grünen Haus vom 11. 12. bis zum 30. 01. 2016 - Dienstag bis Samstag, von 13:00 bis 17:00 Uhr zu sehen sein.

40 Jahre Museumsverein des Bezirkes Reutte

Am 17. Juni 1975 wurde der Museumsverein des Bezirkes Reutte in das Vereinsregister der Bezirkshauptmannschaft eingetragen und am 11. Oktober 1975 fand die Gründungsversammlung statt. Somit ist der Museumsverein jetzt 40 Jahre alt. Das nahmen die Verantwortlichen zum Anlass, eine große Geburtstagsfeier zu veranstalten. Eingeladen wurde dazu in den ehemaligen Gasthof Rose im Reuttener Untermarkt am 8. Oktober. Über 120 Ehrengäste folgten der Einladung. Obmann Ernst Hornstein betonte in seiner Festrede die Bedeutung des Museumsvereins für die Kulturarbeit im ganzen Außerfern. Dr. Richard Lipp, ein Gründungsmitglied, sprach über die Gründung und erste Aktivitäten des Vereins. Obmannstellvertreter Klaus Wankmiller stellte die 62-seitige Festschrift vor. Darin sind neben dem geschichtlichen

Teil auch die umfassenden Aktivitäten des Museumsvereins dargestellt, gefolgt von Tabellen über Ausstellungen, Ausstellungsfahrten, Vorträge und Lesungen, Veröffentlichungen, das Jahrbuch Extra Verren, Musik im Museum und Ehrenmitglieder. Obmannstellvertreterin Alexandra Posch berichtete über die vom Museumsverein betreute öffentliche Bücherei. In seinen Grußworten dankte Bürgermeister Alois Oberer dem Verein für seine vielfältigen Aktivitäten im kulturellen Bereich und für die hervorragende Betreuung des Museums im Grünen Haus. „Der Museumsverein ist aus dem Kulturleben von Reutte nicht mehr wegzudenken“, so der Bürgermeister. Nach dem Festakt in der Rose fanden sich die Gäste im Museum im Grünen Haus ein um bei einem Buffet und Getränken gebühlich zu feiern.



Liebe Mitglieder,
Freunde und Gönner
des Museumsvereins
des Bezirkes Reutte!

Das Jahr 2015 geht zur Neige. Für den Museumsverein des Bezirkes Reutte war es ein besonders ereignisreiches Jahr, das darin gipfelte, dass der Museumsverein am 25.11.2015 zum dritten Mal den Museumspreis des Landes Tirol verliehen bekam. Diesmal für die heurige Sommerausstellung „Für Kaiser und Vaterland? – der Erste Weltkrieg aus Außerferner Sicht“. Diese Ausstellung kuratierte erstmals unser Museumsleiter Mag. Ulrich Kößler unter tatkräftiger Unterstützung durch den Vorstand und viele andere Helfer wie z. B. Dr. Richard Lipp und Mag. Peter Linser. Dass die Ausstellung etwas Besonderes darstellte, zeigen die vielen, sehr positiven Besuchereinträge im Gästebuch und ein Rekordbesucher, der geschlagene acht Stunden in der Ausstellung war.

Auch unsere 40 Jahr Feier am 8. Oktober war ein voller Erfolg. Über 120 Gäste wohnten dem Festakt bei und feierten anschließend bis tief in die Nacht hinein im Museum im Grünen Haus. Als Obmann erfüllt es mich mit großem Stolz, in der Festschrift, die von Klaus Wankmiller erstellt wurde, das große Betätigungsfeld und die vielen Auszeichnungen des Vereins nachlesen zu können. Aus einem Idealistenverein ist in den 40 Jahren ein stattlicher Kulturbetrieb geworden, der 6 Mitarbeiter beschäftigt und eine jährliche Rechnungssumme von ca. 165.000,- Euro aufweist.

Der Museumsverein ist auch Motor bezirkswweiter Veranstaltungen wie zum Beispiel der Nacht der Museen im Außerfern. Diese Kulturturnacht war auch heuer wieder ein voller Erfolg, der durch das hohe Engagement der mitwirkenden Häuser erzielt wurde.

Großen Dank darf ich auch der Marktgemeinde Reutte aussprechen, die für weitere 10 Jahre die Betreuung des Museums im Grünen Haus in die Hände des Museumsvereins gelegt hat und den Verein in allen Belangen unterstützt.

Zum Abschluss darf ich im Namen unseres Museumsvereins allen Mitgliedern, Gönnern, Freunden und Unterstützern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen.

Auf den Spuren von Paul Zeiller – Teil XIX: Mils bei Imst

Text und Foto Klaus Wankmiller

Bereits 1331 wurde Mils bei Imst erstmals erwähnt. Der Ort lag an der Grenze der Urfarren Imst und Zams. Eine erste Kirche ist in einem Ablassbrief des Augsburger Fürstbischofs aus dem Jahr 1451 erwähnt. Seit 1664 versuchten die Milser einen eigenen Pfarrer für ihr kleines Gotteshaus zu bekommen, doch blieben alle Bestrebungen für lange Zeit erfolglos. Erst als Martin Jais 1733 die stattliche Summe von 4000 Gulden für ein Benefizium zu Ehren des hl. Sebastian in Aussicht stellte, willigte 1737 der Pfarrer von Imst ein. Erster Benefiziat wurde Johann Pirmin Jais, ein Sohn des Stifters, der 1738 auch ein Widum errichten ließ. 1821 wurde Mils selbstständige Kuratie.

Bild: „Hl. Sebastian“ – Altarblatt von Paul Zeiller in der Pfarrkirche Mils bei Imst.

Im Laufe der Jahrhunderte ist die Milser Sebastianskirche zu klein geworden, weshalb man sich 1852 für einen Neubau entschied. Nach Fertigstellung des Rohbaus im Jahr 1857, erhielt die Kirche auch eine neue Ausstattung. Das ehemalige Altarbild von Franz Anton Zeiller (um 1765?) fand im neugotischen Hochaltar keinen Platz mehr und wurde durch ein Gemälde von Franz Hellweger ersetzt. Die Weihe des Gotteshauses fand am 2. September 1862 durch den Brixener Fürstbischof Vinzenz Gasser statt. 1891 wurde Mils eigenständige Pfarrei.



Im Frühjahr 2015 besuchte ich die Pfarrkirche in Mils, um dort das ehemalige Hochaltarblatt von Franz Anton Zeiller zu fotografieren, das sich seit dem 19. Jahrhundert an der linken Chorwand befindet. Sehr erstaunt war ich, dass sich auf der rechten Chorwand gegenüber ein drittes Altarbild mit dem hl. Sebastian befindet. Bei diesem Bild handelt es sich eindeutig um ein Werk von Paul Zeiller. Leider ist es in der gesamten mir bekannten Literatur nicht erwähnt. Ungewöhnlich ist, dass in der Milser Pfarrkirche drei Altarblätter mit dem Pestheiligen Sebastian sind. Vielleicht wurde Paul Zeiller um 1735 etwa zeitgleich mit der Errichtung des Benefiziums beauftragt, dieses Bild zu malen. Es dürfte in seinem letzten Lebensjahrzehnt entstanden sein. Später könnte es durch das Gemälde von Franz Anton Zeiller ersetzt worden sein.

Möglich wäre es, dass das alte Bild von Paul Zeiller im Widum seinen Platz fand. Es zeigt wie ein Engel und ein Putto Pfeile aus dem Körper des an einen Baum gebundenen Sebastian ziehen. Über ihm schwebt ein Engelchen mit einem Lorbeerkrantz und einer Märtyrerpalm. Im Hintergrund rechts ist eine Burg auf einem Hügel zu erkennen. Im unteren Saum des Mantels des Heiligen ist eine winzige Figur zu erkennen. Handelt es sich hierbei um den Stifter des Bildes?

Nacht der Museen im Außerfern

Die Nacht der Museen im Außerfern fand heuer am 17. Oktober von 18 bis 23 Uhr statt. Am Ende der Veranstaltung wurden über 1000 Besucher in den teilnehmenden Häusern gezählt. Das bedeutet wieder eine deutliche Steigerung der Besucherzahlen. Allein im Museum im Grünen Haus wurden 183 Besucher gezählt. Insgesamt 300 Besucher konnten in den drei Tannheimer Häusern - Heimatmuseum, Bücherei und Galerie Augenblicke - begrüßt werden. Weiters beteiligten sich auch das Kulturforum Breitenwang im alten Gasthof Rose, die Bücherei Reutte, die Dengel-Galerie, die Burgenwelt Ehrenberg und das Zunftmuseum Bichlbach. Besonders gelobt wurden die in Reutte von Alexandra Posch,



Claudia Poberschnigg und Roswitha Schatte durchgeführten historischen Marktführungen. Diese wurden im Vorfeld so abgestimmt, dass die Teilnehmer jeweils am Ende einer Führung bei einem der Häuser ankamen und dort bereits die nächste Veranstaltung begann. Dieses Konzept wurde von den Besuchern der Nacht der Museen sehr gut aufgenommen. An allen Orten hörten die Veranstalter großes Lob für diese Kulturnacht. Der gute Erfolg bestärkt alle teilnehmenden Kulturinstitutionen auch im nächsten Jahr wieder mitzumachen. 2016 wird die Nacht der Museen Außerfern am 15. Oktober stattfinden.

Sommerfest 2015

Trotz des unsicheren Wetters trafen sich zahlreiche Mitglieder des Museumsvereines Reutte zum alljährlichen Sommerfest im Garten des Grünen Hauses.

Für Speis und Trank war ausreichend gesorgt. Die Besucher hatten sich bereits zu Recht auf ein herrliches Salatbuffet und feine gegrillte Spezialitäten gefreut. Vorab gab es, am Nachmittag wie gewohnt, Kaffee und selbstgebackene Kuchen, bei denen herzlich zugeworfen wurde. Sogar der zeitweise auftretende Regen tat der Stimmung, wie man am Foto ablesen kann, keinen Abbruch. Ganz im Gegenteil: man rückte näher zusammen, lernte so neue Leute kennen, lachte und tauschte seine Erfahrungen über die tollen Ausflugsfahrten und Veranstaltungen des Museumsvereines Reutte aus.



Rückblick auf die Sommerausstellung "Für Kaiser und Vaterland?"

Von Juni bis November war im Museum im Grünen Haus, anlässlich des Gedenkjahres 2015, die Ausstellung „Für Kaiser und Vaterland? – Der Erste Weltkrieg aus Außerferner Sicht“ zu sehen. Um das damalige Geschehen dem Besucher nahe bringen zu können, wurden zwei Tagebücher von Soldaten aus dem Außerfern – von Ferdinand Singer aus Wängle und von Alois Pohler, damals aus Nesselwängle – bearbeitet. Alois Pohler fasste das Erlebte in seiner Kriegschronik für Nesselwängle am Treffendsten zusammen: (...) jeder war von all dem Überstandenen so danieder, daß er nur Ruhe haben wollte. „Nie wieder Krieg“, das war die Parole aller.“

Neben den Einträgen aus den Tagebüchern wurde ein Zeitstrahl mit 86 m Länge (3,75 cm pro Tag) über den ganzen Krieg ausgestellt und viele private Leihgeber haben wieder mit ihren wertvollen Erinnerungstücken entscheidend zum Gelingen der Ausstellung beigetragen. Am 25. November wurde dem Museumsverein des Bezirkes Reutte für diese Ausstel-

lung der Museumspreis 2015 verliehen. Der Erfolg der Ausstellung lässt sich am besten an den ca. 1900 Besuchern erkennen, die während der Ausstellung gezählt werden konnten.



Einige von ihnen haben auch ausführliche Kommentare zur Ausstellung im Gästebuch verewigt:

- 2.9.15 – Eine interessante Ausstellung – besonders für mich als Französin, wo einige Informationen mir jetzt klarer sind.
- 5.9.15 – Sehr gute und übersichtliche Darstellungen. Vieles stimmt nachdenk-

Tiroler Museumspreis 2015 an den Museumsverein des Bezirkes Reutte

Um Museen und entsprechende kulturelle Einrichtungen für ihr Engagement und ihre oft ehrenamtliche Arbeit zu ehren, vergibt die Landesregierung seit 1996 den Tiroler Museumspreis. Seit damals hat das Museum im Grünen Haus zwei dieser Preise bekommen.



VL Museumsleiter Mag. Ulrich Kößler, Vereinsobmann Ernst Hornstein, Landesrätin Dr. Beate Palfrader, Bürgermeister Alois Oberer, Laudator Dr. Wolfgang Meighörner, Bundesrätin Sonja Ledl-Rossmann. - Foto: Claus, Füssen.

Im Jahr 2000 bekam das Museum im Grünen Haus zum ersten Mal den Tiroler Museumspreis zuerkannt. Im Jahr 2008 erfolgte die nächste Zuerkennung, diesmal für die Gründung des Museumsverbundes Außerfern, der heute besonders durch die jährliche Veranstaltung der Nacht der Museen im Außerfern aktiv ist. Mitten in der Vorbereitung zur 40 Jahr Feier des Museumsvereins wurde be-

kannt, dass der Tiroler Museumspreis 2015 erneut dem Museumsverein Reutte verliehen wird, und zwar für die Ausstellung „Für Kaiser und Vaterland? – Der Erste Weltkrieg aus Außerferner Sicht“. Die Ausstellung wurde im Sommer im Museum im Grünen Haus, im Zunftmuseum in Bichlbach und in der Burgenwelt Ehrenberg parallel gezeigt. Mit viel Sinn für Details, großzügigen Leihgebern, dem Museumsverein und den Mitarbeitern im Museum im Grünen Haus ist es gelungen eine Ausstellung für drei Häuser aufzubauen, die sich im Vergleich zu anderen Ausstellungen zum Ersten Weltkrieg in Tirol behaupten konnte.

Auszüge aus der Laudatio von Dr. Wolfgang Meighörner:

... Was also zeichnen wir [mit dem Museumspreis] aus? An erster Stelle Museen. Aber damit auch und gerade die Menschen, die hier in Reutte seit

Jahren gute Museumsarbeit leisten. Mit Sachkenntnis und viel Engagement, aber auch mit einem Blick auf die Region, der bemerkenswert ist. Und so ist es gut, wenn man daheim mit der Betrachtung beginnt, so wie es im Falle der Ausstellung „Für Kaiser und Vaterland?“ geschieht. Bemerkenswert ist notabene auch das Fragezeichen am Ende des Titels. ... Noch besser und dem Museum angemessener erscheint mir, dass hierbei eine Be-

lich (D. aus Magdeburg)

- 10.9.15 – Ein schönes Museum in einem sehr schönen Haus. Die farbige Zeitzeile ist eine sehr eindrucksvolle Idee. (B. + H. T. aus Kassel)
- 30.9.15 – Die Tagebucheinträge haben vor allem ein anschauliches Bild der Situation vermittelt. Sehr wertvoll. Besonders die neuen Perspektiven auf den Kriegsablauf waren sehr interessant. (I. L., Essen + W. D., Bochum)
- 9.10.15 – Sehr informativ, liebevoll gestaltet – mit Recht den Museumspreis erhalten. (H. + H. B., Wien)
- 9.10.15 – Eine faszinierende, informative Ausstellung mit einer sehr lebendigen Führung durch Herrn Kößler. Ein sehr wertvoller historischer Rückblick! (T. P.)
- 14.10.15 – Immer wieder erschreckend, dass Menschen aus der Geschichte nichts gelernt haben. (T. P.)
- 3.11.15 – Eine sehr informative + doch das persönliche Schicksal nicht vergessende Ausstellung. Sehr freundliche Mitarbeiter! Ich werde wieder kommen. (S.V. aus Iffl Dorf)

schränkung auf das Außerfern vorgenommen wurde. Und zwar nicht irgendwie, mit altem Mobiliar oder Uniformteilen, sondern mit zwei authentischen Zeugnissen, zwei Tagebüchern, deren regionaler Bezug unbestritten ist und der diese Zeit für sich der lokalen und regionalen Besucherschar schnell erschließt. Der Grandseigneur der deutschsprachigen Geschichtsschreibung, Leopold v. Ranke, hat einmal formuliert, dass Geschichte schreiben heißt, „darstellen, wie es eigentlich gewesen“. In den meisten Fällen misslingt dies, weil wir viele Aspekte nicht mehr wissen oder belegen können. Hier aber in Reutte ist das zumindest zu einem gewissen Grad gelungen. Hier wurde das geleistet, was man einem Stadtmuseum oder Regionalmuseum zuschreibt: es hat sich mit den Auswirkungen weltumspannender Entwicklungen so befasst, dass es in seinen Auswirkungen für die direkte Umgebung nachvollziehbar wird... .



Laudator Direktor Dr. Wolfgang Meighörner, Geschäftsführer der Tirol Landesmuseen - Foto: Claus, Füssen.

Rückblick auf Ausstellungsfahrten und Samstagskulturen 2015

Auch im Jahr 2015 bot der Museumsverein Reutte Ausstellungsfahrten und Samstagskulturen an. Die erste Ausstellungsfahrt des Jahres führte nach Kempten, zuerst in die Alpenländische Galerie, und anschließend zum archäologischen Park Cambodunum. Bei dieser Reise durch die Geschichte Kemptens konnte man zuerst in der Galerie aus Holz geschnitzte Heiligenfiguren des späten Mittelalters bewundern. Insgesamt wurden 130 mittelalterliche Kunstwerke in dieser sehr bemerkenswerten Ausstellung gezeigt. Im Anschluss daran konnte man sich noch mit den römischen Ursprüngen Kemptens beschäftigen. Im archäologischen Park Cambodunum wurden die heute noch bestehenden Überreste der römischen Gebäude so weit freigelegt, dass man die Geschichte der Stadt von vor fast 2000 Jahren begehen kann.



Die zweite Ausstellungsfahrt führte ihre Teilnehmer nach Südtirol zur Franzensfeste. Die Festung selbst wurde von 1833 bis 1838 erbaut. Sie sollte ursprünglich im Kriegsfall das Wipptal sperren. Da sie relativ spät errichtet worden ist, war die Sperrung der durch sie verlaufenden modernen Verkehrswege bereits eingeplant worden. Die Festung erstreckt sich heute noch auf drei Ebenen, die von den Besuchern ausgiebig besichtigt werden konnten. Besonders die zuoberste gelegene Festungsanlage wurde im Rahmen einer Führung begangen, die nur über eine 451 Stufen lange unterirdische Treppe erreichbar ist. An diesem Tag sorgte vor allem das sonnige Wetter für gute Stimmung.



Im Rahmen der Samstagskultur organisierte der Museumsverein auch dieses Jahr wieder kurze Ausflüge an Samstagnachmittagen zu interessanten Sehenswürdigkeiten und Ausstellungen.

Den Anfang machte dieses Jahr im Mai die neu eingerichtete Ausstellung „Der letzte Wilde“ in der Burgenwelt Ehrenberg. Die Besucher konnten zuerst mit einer interessanten Führung die Ausstellung über den Lech, einen der letzten nicht regulierten Flüsse Österreichs, besichtigen. Anschließend gab es noch die Möglichkeit die Highline 179 zu überqueren und sich dabei gegenseitig Mut zu machen.

Im Juni besuchte der Museumsverein im Rahmen der Samstagskultur die neu eröffnete Wunderkammer in Elbigenalp. Dort konnten die Besucher in einer komplett neu aufgestellten Ausstellung viel Interessantes aus dem Leben von Anton Falger erfahren, einem der letzten Universalgelehrten des Lechtals.



Im September lud der Museumsverein zur Sagenwanderung durch das Ehrwalder Moos ein. Durch das große Interesse der Teilnehmer entwickelte sich ein sehr informativer und naturverbundener Spaziergang.

Als letzte Samstagskultur in diesem Jahr stand der Besuch der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Vils am Programm. Klaus Wankmiller führte 32 Teilnehmer in die Geschichte des Bauwerkes und der Ausstattungstücke ein. Besonderes Augenmerk legte er auf die große einzigartige Sammlung an Skulpturen von Nikolaus Babel.



Weihnachtsmarkt in Reutte

Vom 5. bis 8.12 und vom 11. bis 13.12. findet der Reuttener Weihnachtsmarkt am Kirchplatz statt. Der Museumsverein betreibt auch heuer wieder zusammen mit der Bücherei einen Stand. Wir werden dort eine Auswahl aus unserem reichhaltigen Angebot an Büchern präsentieren, besonders natürlich unseres Eigenverlags und die Jahrbücher. Selbstverständlich haben wir auch wieder besondere Angebote für die Besucher vorbereitet: z. B. ein Paket Extra Verren zum Sonderpreis. Museumsvereinsmitglieder bekommen ungeachtet der Angebote den üblichen Rabatt. Als Geschenk bieten wir auch die Mitgliedschaft beim Museumsverein oder in der Bücherei an. Vielleicht die besondere Geschenkidee für Weihnachten, „ein Jahr Kultur oder Lesevergnügen zu schenken!“.

Am Weihnachtsmarkt erhalten Sie auch Zählkarten für unsere Volksmusik im Museum am 5. Jänner 2016.

Weihnachtliche Volksmusik im Museum

Am Dienstag, den 5. Jänner 2016, findet um 19 Uhr das traditionelle weihnachtliche Volksmusikkonzert im Museum im Grünen Haus in Reutte statt. Es singen und spielen u.a. Bläserensemble der Bürgermusikkapelle Reutte, Breitenwanger Sternsingerinnen, Monika Dreigesang, Trio Grenzfrei (Jungholz), Flötengruppe der LMS Reutte und das Gitarrenduo Haas. Texte und Programmgestaltung: Klaus Wankmiller. Nach dem Konzert gibt es Kiachle von der Bäckerei Ihrenberger und Glühwein vor dem Museum.

Einlass zum Konzert wird nur mit einer kostenlosen gültigen Zählkarte gewährt. Diese werden am Stand des Museumsvereins am Weihnachtsmarkt oder im Museum im Grünen Haus ausgegeben.



Erweiterte Öffnungszeiten in der Bücherei Reutte

Dienstag	9:00 - 12:00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr
Freitag	9:00 - 12:00 Uhr und 16.00 - 19.00 Uhr

So erreichen Sie uns:

Museumsverein des Bezirkes Reutte, Museum im Grünen Haus, Untermarkt 25, 6600 Reutte. Telefon: 05672/72304, E-Mail: info@museum-reutte.at. Bürozeiten: Mo - Fr 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr. Bankverbindung für Mitgliedsbeitrag und Spenden: IBAN AT50 3630 5000 0003 7507

Impressum: Museumseinblicke 47/2015 - Verlag und Herausgeber: Museumsverein des Bezirkes Reutte, 6600 Reutte, Untermarkt 25. Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Ernst Hornstein. Herausgegeben im Dezember 2015. Layout und Satz Ernst Hornstein, Druck Außerferner Druckhaus, Reutte. Texte und Fotos, wenn nicht anders vermerkt, von Mag. Ulrich Kößler und Obmann Ernst Hornstein.